

NDB-Artikel

Ahlefeldt, *Charlotte Elisabeth Sophie Louise Wilhelmine von* (Pseudonym *Elise Selbig, Natalie, Ernestine*) Schriftstellerin, * 6.12.1777 Stedten am Ettersberg (Landkreis Weimar), † 27.7.1849 Teplitz. (lutherisch)

Genealogie

V Alexander Christoph August von Seebach (1735–1811), hannoverischer Oberst;

M Albertine Wilhelmine (1747–1813), T des Rudolf August von Ingersleben, preußischer Oberst, und der Johanne Elisabeth von Pfuhl;

Gvv Alexander Thilo von Seebach (1704–1744);

Gmv Elisabeth Henriette von Phul;

◉ Weimar 21.5.1798 Rudolf Johann von Ahlefeldt (1757–1848), seit 1807 getrennt.

Leben

A. wurde gleichzeitig mit zwei Geschwistern durch Herder getraut. Sie war mit Frau von Stein eng befreundet und stand, seit 1807 in Schleswig, seit 1821 in Weimar lebend, mit dem Weimarer Hof- und Dichterkreise in Verbindung. In zahlreichen, damals sehr beliebten Unterhaltungsromanen und Erzählungen beschrieb sie u. a. Freud und Leid des Familienlebens aus der Ritterzeit.

Werke

u. a. *Liebe und Trennung*, Weißenfels 1797;

Marie Müller, Berlin 1799;

Liebe u. Entsagung, 2 Bde., 1805;

Gedichte, 1800, 1808, 1826;

Ges. Erzählungen, 2 Bde., 1822.

Literatur

ADB I;

Goedeke VI, 1906, S. 428 f. (*W*), X, 1913, S. 159, Nr. 13, XII, 1929, S. 305, Nr. 54;

Goethe-Hdb., hrsg. v. J. Zeitler, I, 1916, S. 19;

Frels, 1934.

Portraits

Bleistiftzeichnung (Weimar, Goethe-Nat.mus.).

Autor

Walter Kunze

Empfohlene Zitierweise

, „Ahlefeldt, Charlotte von“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 108 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Ahlefeldt: *Charlotte* Sophie Louise Wilhelmine v. A., Tochter des hannoverischen Obersten v. Seebach, Schriftstellerin, geb. 6. Dec. 1781 zu Stedten bei Erfurt, am 21. Mai 1798 mit dem Gutsbesitzer Joh. R. v. Ahlefeldt auf Saxtorf, Sehestedt und Ludwigsburg in Schleswig verheirathet, trennte sich 1807 von ihm und lebte in Schleswig, seit 1821 in Weimar, mit Frau v. Stein befreundet, bis sie 1846 ihrer leidenden Gesundheit wegen nach Teplitz zog, wo sie, nachdem ihr Mann im Winter 1848 gestorben, 27 Juli 1849 verschied. Frühe schon schriftstellerisch thätig veröffentlichte sie seit 1797, wo ihr erster Roman ("Liebe und Trennung") erschien, eine stattliche Reihe von Unterhaltungsschriften, unter denen die Romane: „Marie Müller" (Berl. 1799, Schlesw. 1815), „Erna" (Altona 1820), „Felicitas" (Berl. 1826) ihrer Zeit gern gelesen wurden und ihr als Empfehlung auf den Titeln ihrer späteren anonymen Arbeiten dienten. Andere schrieb sie unter dem Namen *Elise Selbig*. Auch eine Sammlung ihrer Gedichte gab sie unter dem Namen *Natalia* heraus (Berl. 1808, Weimar 1826).

Literatur

Lübker-Schröder u. Alberti, Schlesw.-Holst. Schriftst.-Lex. Schindel I. 5. III. 4. N. Nekrol. XXVII. 570.

Autor

Goedeke.

Empfohlene Zitierweise

, „Ahlefeldt, Charlotte von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
